



# Baden-Württemberg

LANDESAMT FÜR GEOINFORMATION UND LANDENTWICKLUNG

## Pressemitteilung

30. Juli 2020

### **Erfolgreiche Große Staatsprüfung: Sechs Absolventen erreichten die Note „gut“**

10 Vermessungsreferendarinnen und -referendare schlossen mit der Großen Staatsprüfung den Vorbereitungsdienst für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst ab und dürfen von nun an die Berufsbezeichnung Vermessungsassessor|in führen.

„Sie haben die Herausforderungen der Großen Staatsprüfung großartig gemeistert, trotz Corona-Beschränkungen in der Phase Ihres praktischen Falls. Im Referendariat konnten Sie gleichermaßen theoretisches Wissen und praktische Erfahrungen sammeln. Ich freue mich auf Sie als Führungskräftenachwuchs und wünsche Ihnen einen gelungenen und erfolgreichen Start in den Beruf“, so die Vorsitzende des Prüfungsausschusses Andrea Heidenreich, Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz.

In 22 Monate vertieften die Vermessungsreferendarinnen und –referendare ihr Wissen in den Schwerpunktbereichen Liegenschaftskataster, Flurneuordnung, Grundstückswertermittlung, Bodenordnung Verwaltung und Recht. Rund 20 Wochen besuchten sie Lehrgänge beim LGL, unter anderem auch Workshops für geschicktes Verhandeln oder über die Grundlagen der Personalführung.

Jetzt starten sie durch und verstärken als junge Führungskräfte die Vermessungs- und Flurneuordnungsverwaltung, aber auch den freien Beruf.

### **Hintergrundinformationen:**

Der höhere vermessungstechnische Verwaltungsdienst dauert 22 Monate und beginnt jeweils am 1. Oktober. Voraussetzung ist ein erfolgreich abgeschlossenes Masterstudium der Geodäsie. Einstellungsbehörde ist das Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR).

Der Vorbereitungsdienst unterteilt sich in Ausbildungsabschnitte wie beispielsweise Kataster, Verwaltung und Recht, Grundstückswertermittlung oder Flächenmanagement. Dabei hospitieren die Referendarinnen und Referendare bei unterschiedlichen Institutionen, wie Vermessungs-, Stadtmessungs- und Flurneuordnungsämtern, Öffentlich bestellten Ingenieurbüros oder Stadtplanungsämtern. Zentrale Lehrgänge beim Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) vertiefen diese Praxismodule.

Seit 1. April 2018 erhalten die Vermessungsreferendarinnen und –referendare im Vorbereitungsdienst Anwärtersonderzuschläge und damit monatlich einen Zuschlag von 45 % des Grundgehalts.

Weitere Informationen zur Ausbildung LGL sind unter [www.lgl-bw.de](http://www.lgl-bw.de) zu finden.